

Erfolgreiche Jugendarbeit in den Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg

Über zwei erfolgreich verlaufene Veranstaltungen, die die gezielte und gediegene Arbeit mit der erfreulicherweise großen Zahl von Jugendlichen in den Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg zum Ausdruck bringt, dürfen wir an dieser Stelle berichten.

2. Bezirksfeuerwehr-Jugendfußballturnier in Maria Lankowitz

Schon zu Beginn des Monats Oktober 1995 fand auf der Sportanlage des WSV „Glück Auf“ Piberstein im Stadion Maria Lankowitz das zweite Jugendfußballturnier um den „Erwin-Draxler-Wanderpokal“ statt.

Sechs Mannschaften entschlossen sich zum Mittun und kämpften in zwei Gruppen zu je drei Mannschaften auf dem Kleinspielfeld um den Titel.

Als Vorbild hatten bei diesem Turnier Feuerwehrfunktionäre (Mannschaftsführer BR Gustav Scherz) und Ortsjugendwarte (Mannschaftsführer Bezirksjugendwart BI Karl Birnstingl) im Vorspiel zu dienen. Das Match endete mit einem verdienten Sieg der kampferprobten Ortsjugendwarte, die mit 3:2 knapp, aber verdient, die Oberhand behielten.

Den Ankick zum Jugend-Turnier nahm – standesgemäß – der Bezirksfeuerwehrkommandant, OBR Erwin Draxler, gleichzeitig auch Stifter des gleichnamigen Wanderpokals (nach dreimaligem Gewinn geht der Pokal in den Besitz der Siegermannschaft über), vor.

Fast wäre man geneigt zu meinen, die Jugendlichen nahmen ihren Maßstab in den Fußballbewerben bei ihren Vorgesetzten bzw. Vorbildern. Denn alle Gruppenspiele endeten ebenso knapp; nur das Torverhältnis gab den Ausschlag um die Plätze.

Als Sieger kristallisierte sich die Mannschaft von FF Salla heraus. Diese Mannschaft, die mit JFM (Jungfeuerwehrmann) Gerald Edler auch den Torschützenkönig stellte, darf für ein Jahr den Wanderpokal bei sich beherbergen und wurde zusätzlich noch mit einem Geldpreis vom stellvertretenden Bezirkskommandanten, BR Gustav Scherz, „belohnt“. Damit noch nicht genug, stellte die siegreiche Mannschaft mit JFM Karl Zach den „besten Torhüter“ und mit JFM Andreas Schrotter den „besten Spieler“ des Turnieres. Es war einfach der Tag der FF Salla.

Auf den weiteren Plätzen landeten die FF Krems, FF Kemetberg, FF Rosental, FF Ligist und FF Stadt Köflach.

Die Siegerehrung fand im Gasthof Wiendl im Beisein von OBR Erwin Draxler, BR Gustav Scherz, des Kommandanten der veranstaltenden Wehr FF Kemetberg, HBI Josef Münzer und OBI Johann Valeskini, des Vizebürgermeisters der Marktgemeinde Maria Lankowitz, Josef Riemer, von HBI Alfred Köppel und des Spielleiters, Franz Holzer, statt.

Bezirksjugendwart Brandinspektor Karl Birnstingl brachte seine Freude über den fairen und unfallfreien Verlauf des Turnieres zum Ausdruck. LM Erwin Movia, Jugendwart der FF Kemetberg, hat ganze Arbeit geleistet und alles zum guten Gelingen des Turnieres beigetragen. Ebenso bedankt wurden die Marktgemeinde Maria Lankowitz für die zur Verfügung gestellte Sportanlage, Vizebürgermeister Josef Riemer als Platzsprecher, Schiedsrichter Franz Holzer für die umsichtige Leitung aller Spiele, OBI Johann Valeskini für die Matchballspende, alle Pokalspender und die beiden Bezirkskommandanten für ihr stetes Entgegenkommen.

Oberbrandrat Erwin Draxler, nach Vizebürgermeister Josef Riemer, der die Grüße und Glückwünsche der Marktgemeinde Maria Lankowitz überbracht hatte, am Wort, hob die Wichtigkeit von Sportveranstaltungen hervor. Sein Wunsch nach einer größeren Beteiligung möge auch unter Berücksichtigung der vielfältigen Bemühungen der Veranstalter wirklich in Erfüllung gehen.

Das Jugendfußballturnier war ein positiver Beweis, welche sportlichen Talente in den Feuerwehrjugendlichen des Bezirkes Voitsberg „schlummern“.

Wissenstest 1995 in Mooskirchen

Wissenstest ist der bezeichnende Titel, das Wissen, alle Kennt-

nisse der Feuerwehrjugendlichen über Belange der Feuerwehren, ihr „Innenleben“, in geeigneter Form überprüfen zu können.

Einmal jährlich, im Monat November, steht diese Prüfung der Jugendlichen im Rüsthaus der FF Markt Mooskirchen auf dem Programm.

Kürzlich war es wieder soweit, und 90 Jungfeuerwehrmänner stellten sich einer umsichtigen aber strengen Jury. 20 Bewerber hatten an einem Samstagnachmittag für einige Stunden dieses hohe Amt auszuführen.

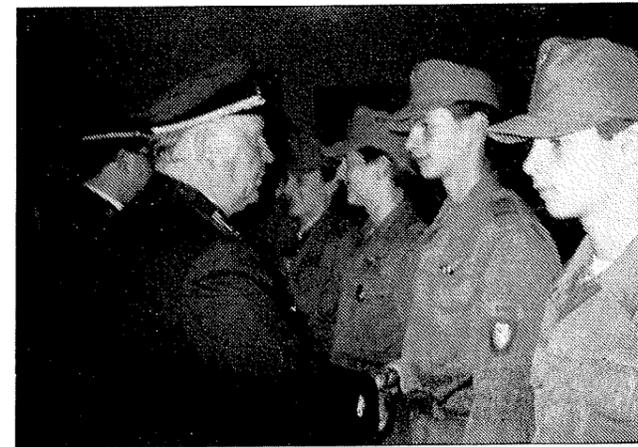
Es bringt das hohe Maß an qualifizierter Ausbildung der Jugendlichen, das Bemühen der Ortsjugendwarte um gediegene Arbeit mit den Jugendlichen zum Ausdruck, wenn wir hier berichten dürfen, daß 42 aller anwesenden jungen Herren oder 46,6 Prozent das Punkte-maximum erreicht haben.

Dazu muß man wissen, daß der Wissenstest in sechs Stationen unterteilt ist. Bezirksjugendwart, BI Karl Birnstingl, hatte mit seinem bewährten Team wieder ganze Arbeit für Vorbereitung und Bewertung geleistet.

Bei den Stationen A, B und C hatten die Jugendlichen Fragebögen mit jeweils zehn Fragen zu feuerwehrspezifischen Themen schriftlich zu beantworten. Da der Bewerb Wissenstest nach „Bronze“, „Silber“ und „Gold“ unterteilt ist, sind auch unterschiedliche Anforderungen gestellt. So müssen für „Bronze“ jeweils 10 von 50 Fragen richtig beantwortet sein, für „Silber“ schon je 10 von 100 Fragen und für „Gold“ sogar je 10 von 150 gestellten Fragen.

Dem Erkennen von Dienstgraden – für eine Begrüßung immer wichtig – ist Station D gewidmet. Hier ist es dem Bewerber überlassen, sechs Dienstgrade aus einem Säckchen zu ziehen, um sie richtig zu bezeichnen und ordnungsgemäß – in aufsteigender Reihenfolge – aufzulegen. Sind für „Bronze“ die Dienstgrade zwischen Jungfeuerwehrmann und Hauptbrandinspektor – also für mögliche Funktionen auf Ortsebene – zu erkennen, für „Silber“ solche bis zum Präsidenten des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes und für „Gold“ alle möglichen Dienstränge und Funktionsabzeichen.

Mit dem Themenbereich „Knoten“ und „Erste Hilfe“ sind die Jugendlichen bei Station E befaßt. Genügt es noch, für „Bronze“ vier bestimmte Knoten wirksam anzulegen, ist die Steigerung für „Silber“ mit Auslösung von vier Knoten und vier Aufgaben zur Ersten Hilfe gegeben. Für „Gold“ gibt es die Auslösung von vier Knoten und sechs



OBR Erwin Draxler (Vordergrund links) und Landesjugendwart ABI Dietmar Lederhaas (links hinten) gratulieren zum erfolgreich abgelegten Wissenstest.

Aufgaben zur Ersten Hilfe.

Bei der letzten Station – E – sind wasserführende Armaturen, Schläuche und Einheitsgegenstände richtig zu erkennen. In allen drei Bewerbsklassen muß es der Bewerber schaffen, aus 20 zur Verfügung stehenden Gegenständen insgesamt sechs nach entsprechender Auslösung zu erkennen.

Will das Ziel positiv erreicht sein, müssen von 46 gestellten Aufgaben zumindest 30 erfolgreich abgeschlossen sein.

Im Anschluß an die einzelnen Prüfungen, denen mehr oder weniger gute Vorbereitungsarbeit in den einzelnen Wehren vorausging, fand im Rüsthaus Mooskirchen die Siegerehrung statt.

Nach Kurzansprachen nahmen Landes-Jugendwart ABI Dietmar Lederhaas und Oberbrandrat Erwin Draxler die Siegerehrung vor.

Neben allen anderen erfolgreichen Teilnehmern galten herzlichste Glückwünsche folgenden Jungfeuerwehrlern, die im Bewerb „Gold“ das Punkte-maximum erreicht hatten: Dieter Pöschl, Rene Formeier und Thomas Kohlbacher – alle FF Edelschrott, Michael und Erwin Movia, beide FF Kemetberg, sowie Peter und Christian Miesenböck, beide FF Krems.

Der Landesjugendwart kam in seinem Grußwort nochmals auf die gelungene Landesveranstaltung in Piberstein zu sprechen, die Dank größtartigster Unterstützung vieler Personen und Stellen zum vollen Erfolg werden konnte. Die Feuerwehren FF Stadt Köflach und Maria Lankowitz wurden ebenso genannt wie OBR Erwin Draxler, BR Gustav Scherz, Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Peter Klug, Bezirksjugendwart BI Karl Birnstingl – auch über Landesgrenzen hinweg in verschiedenen Ausschüssen mit Engagement tätig – oder OBI Anton Rothschedl, dem es mit seinem Team gelungen war, die Bewerbungsbahnen so gut wie noch nie vorzubereiten. Für das nächstjährige Landesjugend-Zeltlager in Krieglach wünschte sich Lederhaas ebensolches Entgegenkommen und Unterstützung. Besonderer Dank galt Franz Draxler, der seine Funktion als Landesbewerber aus beruflichen und persönlichen Gründen zur Verfügung stellen mußte.

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Erwin Draxler gratulierte zu den erbrachten Leistungen beim diesjährigen Wissenstest sehr herzlich. Er brachte Freude und Stolz über diese Jugend im Bezirk in netten Worten zum Ausdruck. Sein Dank galt allen, die zum guten Gelingen beigetragen hatten. Neben allen anderen Bewertern natürlich dem Hauptorganisator, BI Karl Birnstingl, der auch diese Veranstaltung in überzeugender Weise vorbereitet und zu Ende geführt hatten.

Abschließende Dankesworte durch BI Karl Birnstingl galten der FF Markt Mooskirchen für die Überlassung der Räumlichkeiten, OBI Anton Rothschedl mit Günter Schlögl und Robert Grah für die erstklassige Betreuung, OBR Erwin Draxler für die Verpflegung der Ehrengäste und Bewerber, sowie allen Bewertern für die objektive Ausübung der übernommenen Verantwortung.

Jugendliche, Betreuer, Bewerber und die neben den bereits Genannten erschienenen Ehrengäste wie Ehren-OBR Josef Schlenz, Bezirksschriftführer OV Engelbert Huber, die Abschnittsbrandinspektoren Adolf Poppe und Hermann Rupprecher, die Sonderbeauftragten EHBI Ing. Johann Draxler, BM Ewald Raudner und OLM Franz Draxler, sowie die Hauptbrandinspektoren Ing. Johann Hemmer (Stallhofen), Alfred Köppel (Maria Lankowitz) und Josef Porta (Rosental) freuten sich bei einem abschließenden gemütlichen Beisammensein über das gute Gelingen.

Der Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg, alle Verantwortlichen und die Wehren des Bezirkes dürfen sich glücklich schätzen, sehr regen Zuspruch durch Jugendliche zu haben. Den auch hier in Mooskirchen wieder bestätigte Erfolg gibt jenen recht, die alles daran setzen, der Arbeit für und mit der Jugend Vorrang einzuräumen. Feuerwehrjugendliche von heute sind freiwillig tätige Helfer für in Not geratene Menschen und Mitbewohner von morgen. Herzliche Glückwünsche und Anerkennung an die stolzen Besitzer der Spannen in Bronze, Silber und Gold. OV Engelbert Huber